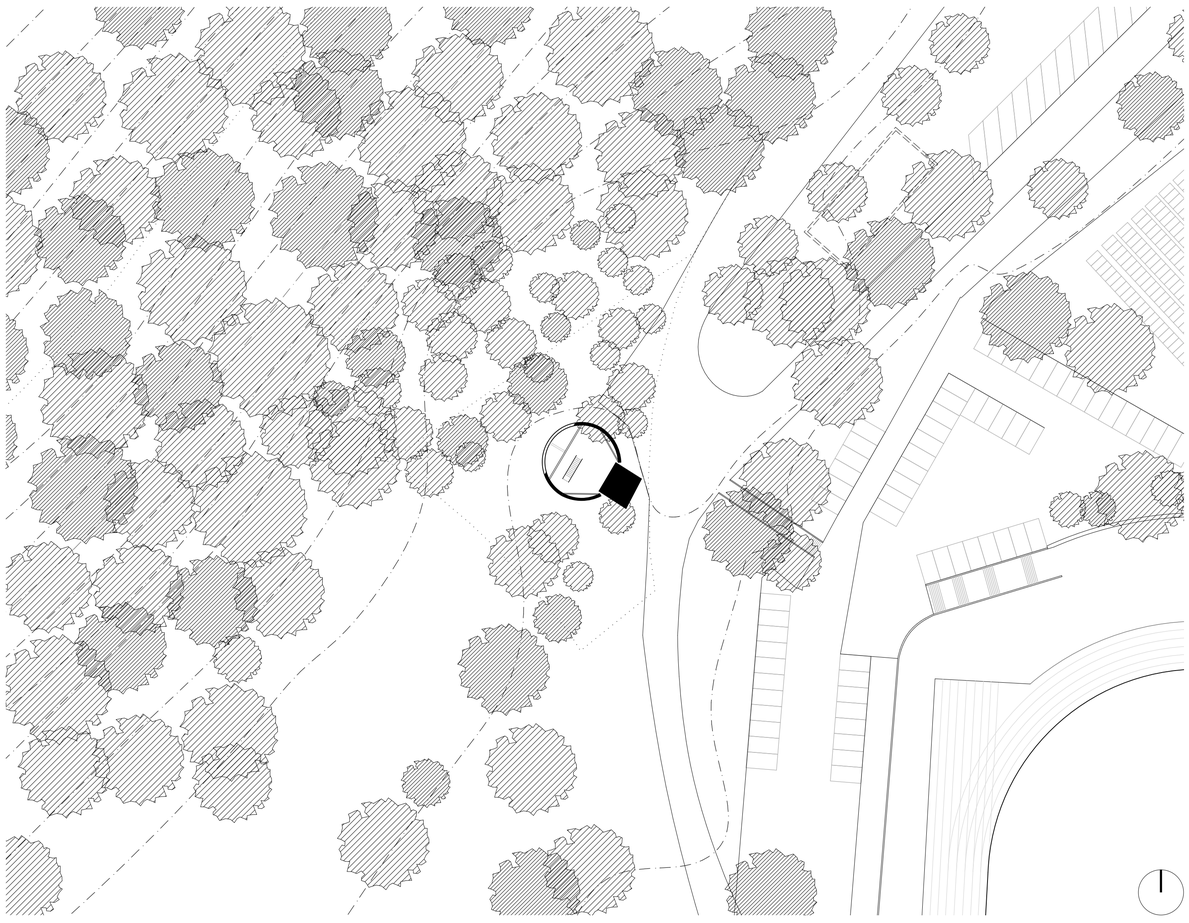
Gîtes — Red-Rock-Trail — «Waasserbaséng» à Schifflange

458335

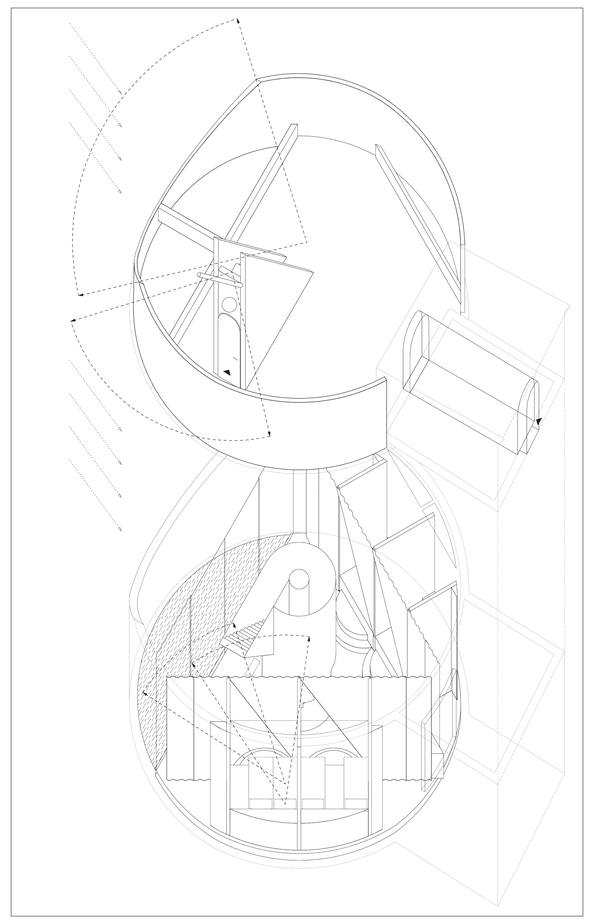


Lageplan, M=1:500

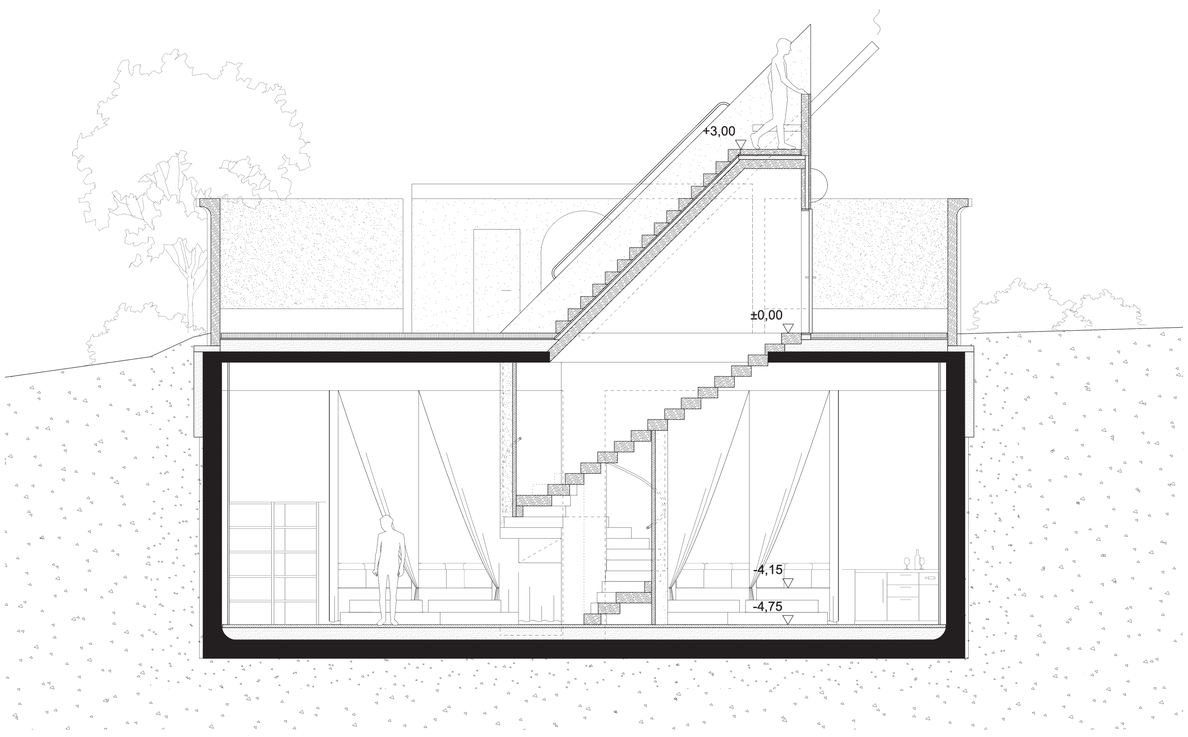
Es ist uns ein Anliegen, den Bestand des ehemaligen unterirdischen Wasserbeckens weitestgehend zu bewahren und seinen ausdrucksstarken Charakter hervorzuheben. Wir verstehen die vorhandene Bausubstanz als Ruine, als „reality as found“ und lassen uns von ihrem ambivalenten Charme begeistern und inspirieren. Der hier vorgeschlagene Entwurf versucht mit wenigen Eingriffen eine Vielfalt an Räumen aufzuziehen und ein spannendes Wechselverhältnis zwischen Natur, Wanderweg und Bauwerk zu schaffen.

Ein wesentlicher Implusgeber des Entwurfes war es, dem unterirdischen Innenraum ein Gegengewicht zu geben. So lag es auf der Hand, die Fläche über dem ehemaligen Wasserbecken zu nutzen, und als geschützten, privaten Außenraum herauszuarbeiten. Eine ringförmige, rote Wand zeichnet symbolhaft den Grundriss des vergrabenen Wasserbeckens auf die Erdgeschossebene und schirmt Straße und Stadion ab. Die Wand rahmt den Außenbereich ein und öffnet sich in Richtung des Hanges hin zum Wald und hin zu dem im Tal eingebetteten Stahlwerk. Der an der Straße gelegene quadratische Bestandskörper wird zum Torhaus konvertiert; ein von beiden Seiten offener Verbindungsgang führt durch den Bestand auf die Außenraumplattform. Erst hier befindet sich der Eingang in das ehemalige Wasserbecken. Diese Transition von der Straße, unter dem Torhaus hindurch auf die Plattform bis hin zum Eingang in den Untergrund definiert im Wesentlichen unser Narrativ: das Zelebrieren des Hinabsteigens in die zukünftige Gîte und die Gleichzeitigkeit zweier identisch großer Räume mit unterschiedlichen Atmosphären.

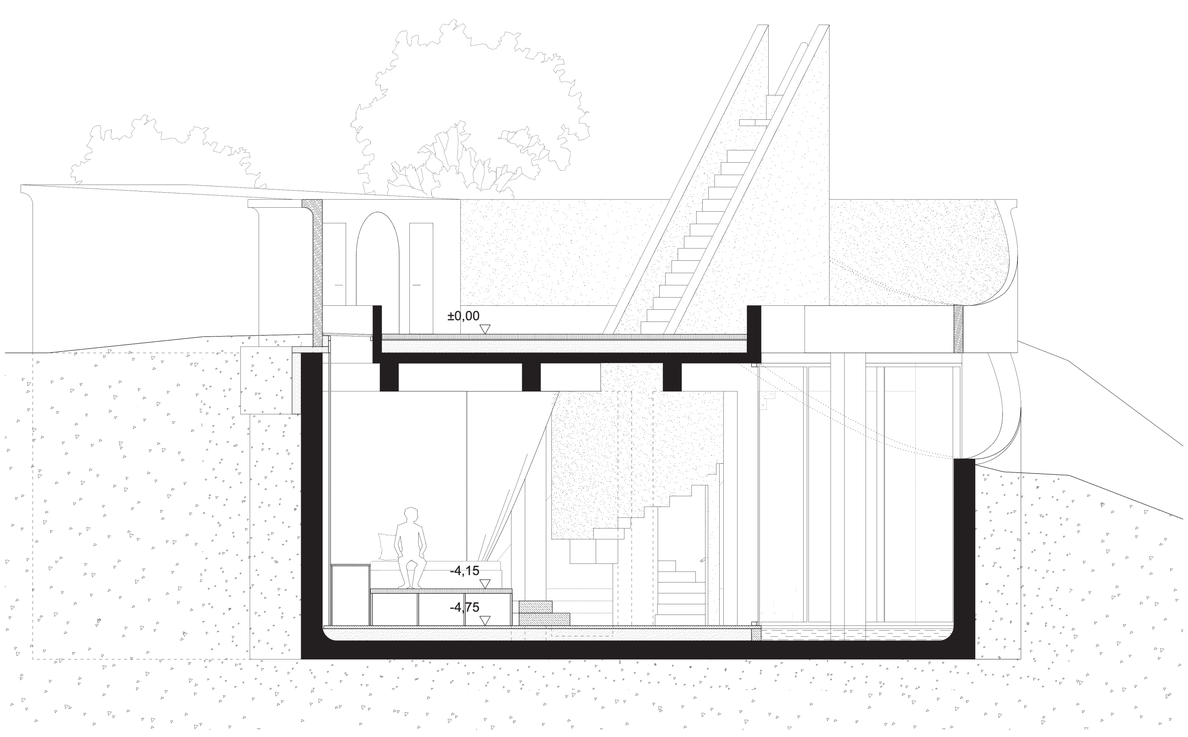
Der Eingang in die Gîte sitzt in der skulpturalen Treppengestalt, welche zwischen Ober- und Untergeschoss vermittelt. Diesem Treppenkörper schreiben wir eine weitere wichtige Funktion zu: Er dient nicht nur als Aussichtspunkt, sondern im Umkehrschluss auch als markantes Objekt in der Landschaft. Im Außenraum enthüllt sich die Treppenskulptur als einfache, geometrische Dreiecksfigur, sie wickelt sich jedoch später beim Hinuntersteigen kreisförmig ab. Man betritt einen 4m hohen Raum. Decke, Unterzüge und Stützen sind Zeugen der Vergangenheit. Der Blick richtet sich auf eine große Verglasung und dem dahinter gelegenen Wasserbassin. Die Spieglung des Wassers führt sanftes Licht in den Raum hinein. Der Ausschnitt in der rohen runden Ursprungswand, die das Wasser umschließt, erlaubt einen weiten Blick in die Baumkronen des angliedernden Waldes. Hier hält sich der zukünftige Gast auf, kocht und isst gemeinsam, und kühlt bei heißen Sommertagen seine Füße im Becken ab.
Der Treppenkörper befindet sich in der Mittelachse des Raumes. Er dient als optischer Raumtrenner zwischen Schlaf- und Aufenthaltsbereich. Der in der Treppe integrierte offene Kamin lädt als Treffpunkt für Geschichtenerzähler zu später Stunde ein.
Eine fundamentale Prämisse beim Entwerfen des Untergeschosses war es, den vorgefundenen Raum als einen Raum ablesbar zu lassen, und ihn lediglich in Bereiche zu teilen. Das im Kreis aufgezogene Dreieck hilft uns dabei, die Funktionen aufzugliedern, ohne jedoch den vorgefundenen Raumeindruck zu zerstören. Somit befinden sich die Schlafbereiche im Raum zwischen Dreieck und Kreis, und werden lediglich anhand einer schweren Stoffwand von dem Rest des Raumes getrennt. Der Vorhang bietet dem Gast über Nacht den notwendigen Rückzug. Bei Tag wird er aufgezogen und ermöglicht die vervollständigung des Kreises hinter den Betten. Ein Oberlicht über den Schlafbereichen sorgt für ein Zeitgefühl und einen Blick in den Sternenhimmel beim Schlafen.



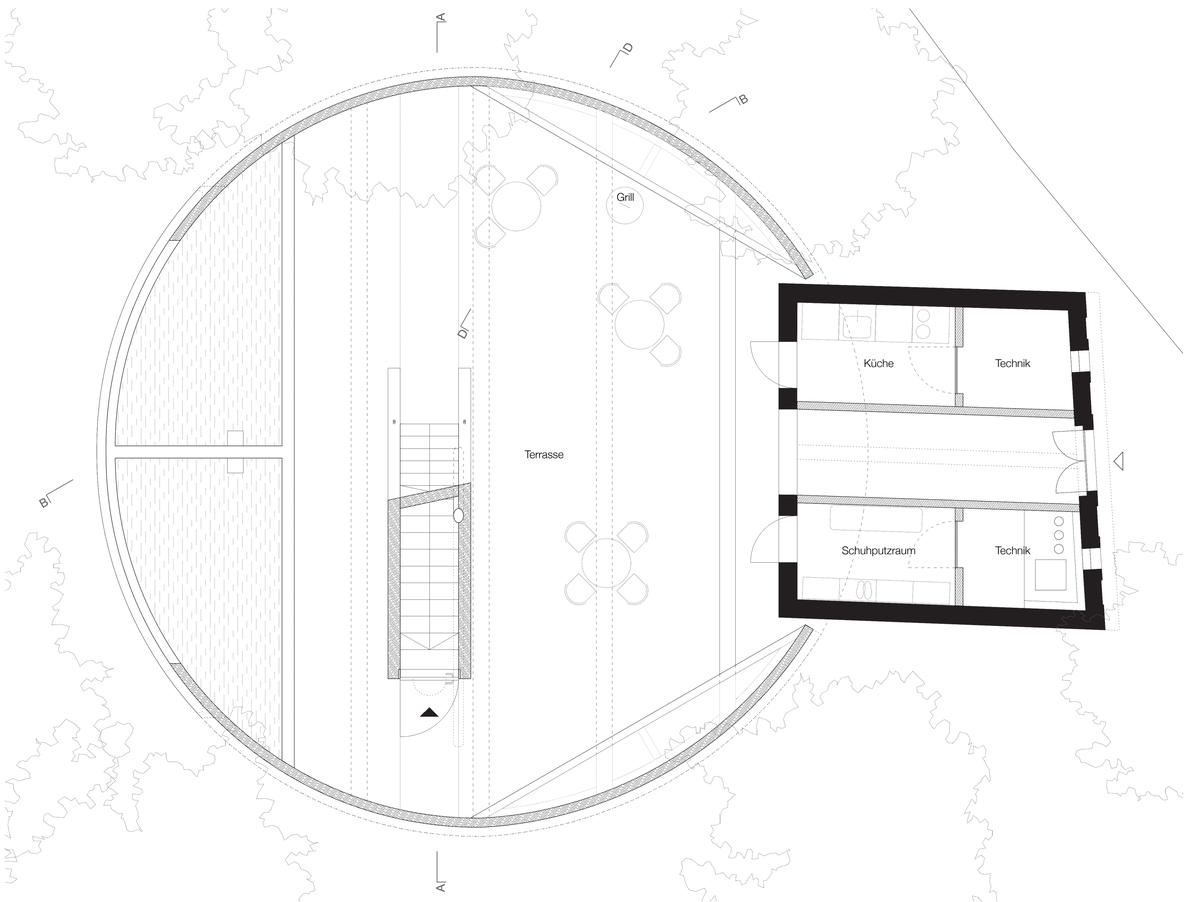
Organigramm mit Hinweis auf Ausblicke und Lichteinfall



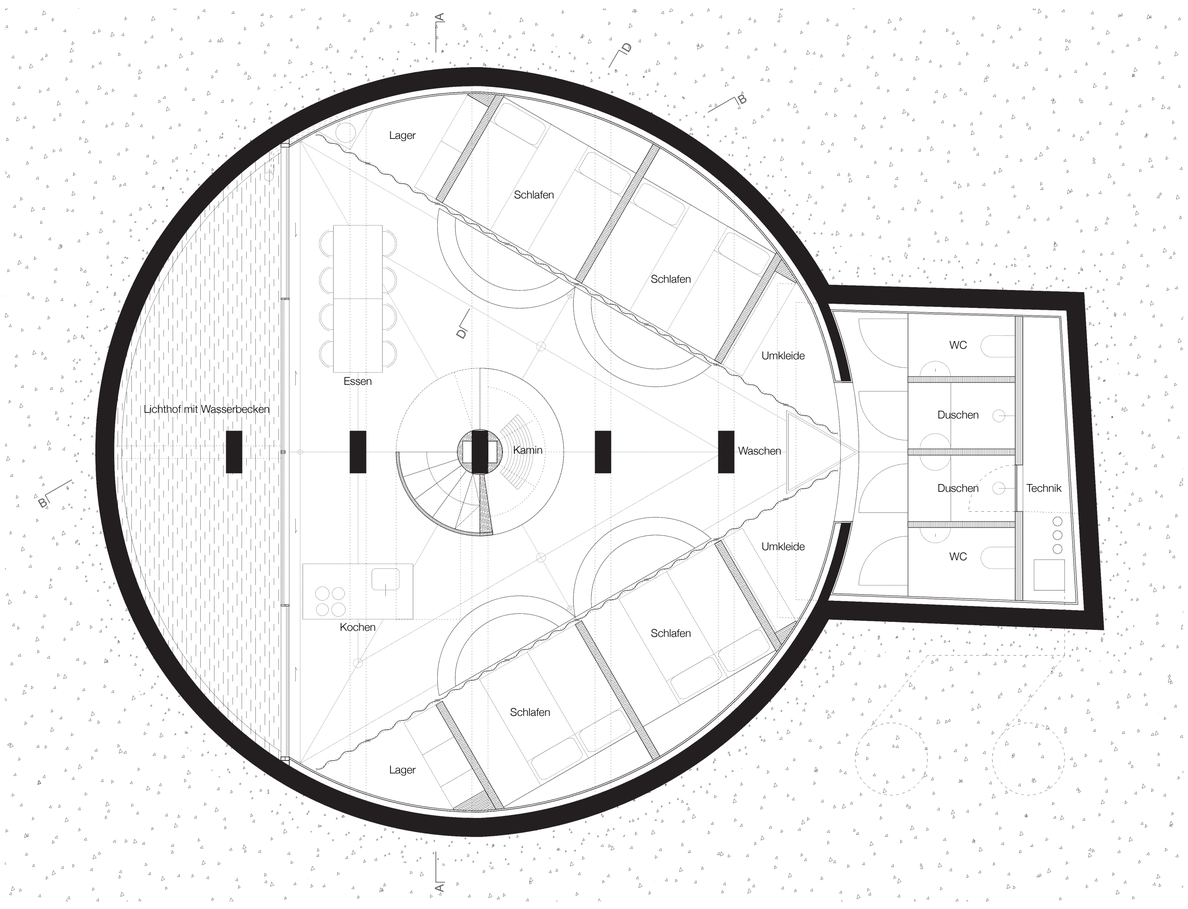
Schnitt A-A, M=1:50



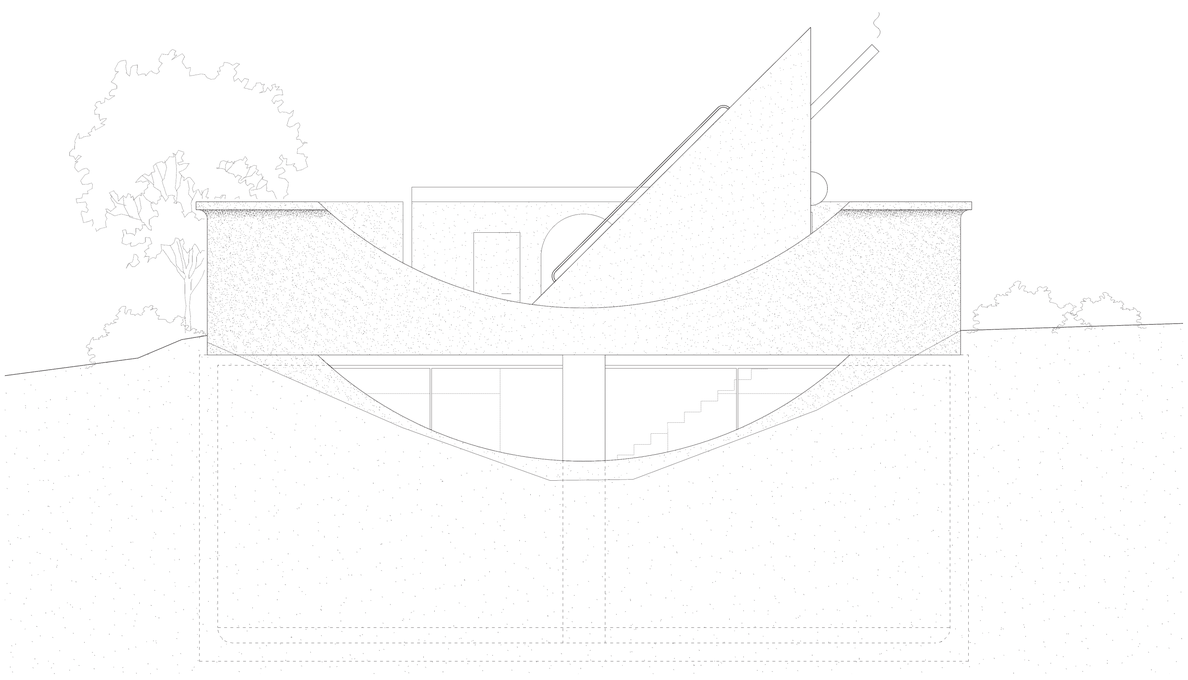
Schnitt B-B, M=1:50



Erdgeschoss, M=1:50



Untergeschoss, M=1:50



Nord-West Ansicht, M=1:50

Deckenaufbau Terrasse

Kiesschüttung mit Kiesgitter	80mm
Schutzmatte	10mm
Abdichtung	5mm
XPS Dämmung	20mm
Notabdichtung	5mm
Tragende Stahlbetondecke	17mm

Wandaufbau

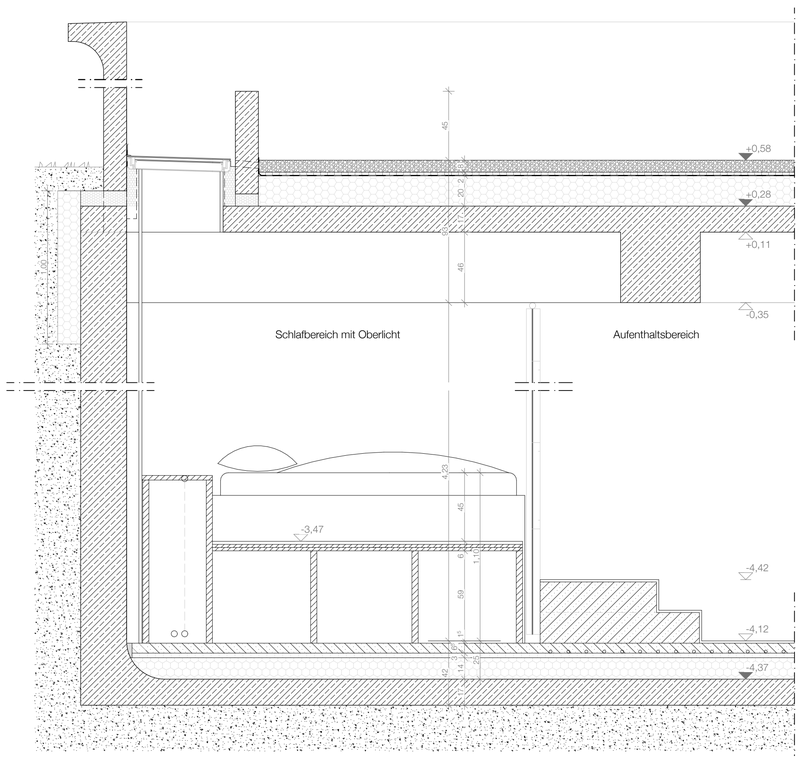
Stahlbetonwand	30mm
Zweilagige Bitumenabdichtung	10mm
Perimeterdämmung	15mm

Fußbodenaufbau Schlafbereich

Bodenbelag	20mm
Sperrholzplatte	2x22mm
Holzunterkonstruktion	605mm
Zementestrich CT-C25-F4	65mm
Fußbodenheizungsystemplatte	30mm
Schaumglasdämmung mit Bitumen verklebt	140mm
Tragende Sthalbetonbodenplatte	170mm

Fußbodenaufbau Aufenthaltsbereich

Bodenbelag	20mm
Zementestrich CT-C25-F4	65mm
Fußbodenheizungsystemplatte	30mm
Schaumglasdämmung mit Bitumen verklebt	140mm
Tragende Stahlbetonbodenplatte	170mm



Detail D-D, M=1:20

Außenraumperspektive von der Terrasse über dem ehemaligen Wasserbecken

Innenraumperspektive mit Blick auf (v.l.n.r.) die Feuerstelle, den Esstisch und den Lichthof mit Wasserbassin